

Budapest, den 11.10.1965

Lieber Doktor Benzeler !

Ich freue mich sehr auf die Aussicht, Sie in absehbarer Zeit sprechen zu können. Abgesehen von G. schätssachen, die sich inzwischen ja gehäuft haben, wäre es sehr angenehm, mich mit Ihnen auch rein persönlich zu unterhalten.

Die Akzente habe ich erhalten. Das Gedicht von Grass über Adorno hat mich sehr amüsiert. Hoffentlich ist es ein Symptom. Ich habe auch das Buch von Wolf Schneider erhalten. Wie komme ich dazu ? Ist es der Mühe wert ~~ge-~~ ^{zu} ~~lesen~~ ?

Ich möchte Sie bitten, ein Exemplar der Aesthetik an den Verlag Naprijed, Zagreb, Palmoticeva ul. 30. zu senden. Er möchte eine Option für eine Übersetzung haben.

Jetzt eine kleine nicht ganz angenehme Angelegenheit. Ich erhielt zufällig einen Brief mit B. rufung auf meinen alten Expressionismus-Aufsatz, der als Paperback bei D.T.V. erschienen ist. In der ~~Erwiderung~~ ^{Erwiderung} schrieb ich, dass die V. rüffentlichung mir unbekannt geblieben ist. Jetzt erhielt ich einen Brief vom Verlag und ein Exemplar des Sammelbandes mit der Mitteilung, dass der Aufsatz nach Übereinkunft mit Luchterhand erschienen ist. Es ist schade, dass Sie mich nicht informiert haben, denn dadurch entsteht ein schlechtes Bild über meine Beziehung zum Verlag.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Georg Lukács

Lukács Arch.